

## JAN SVĚRÁK IM PORTRÄT

In der Sektion Porträt, die Regisseure aus der Generation des Umbruchs in Mittel- und Osteuropa vorstellt, präsentiert goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films in diesem Jahr eine Werkschau des tschechischen Filmemachers Jan Svěrák. Svěrák gilt als der erfolgreichste tschechische Filmregisseur seit der Samtenen Revolution im Jahr 1989. Seine Filme gewannen mehrere international anerkannte Filmpreise. Weltweit bekannt wurde er mit KOLJA, der 1997 die Kinos eroberte und im selben Jahr den Oscar als bester fremdsprachiger Spielfilm erhielt. Er erzählt die Geschichte einer ungewöhnlichen Vater-Sohn-Beziehung, die sich vor dem Hintergrund des zusammenbrechenden Ostblocks zwischen dem tschechischen Lebemann Louka und seinem russischen Sohn Kolja entwickelt. 2007 war Svěrák mit VRATNÉ LAHVE / LEERGUT, einer Tragikkomödie über einen alternden Lehrer, erneut international sehr erfolgreich.



Jan Svěrák wurde am 06. Februar 1965 in Žatec, im Nordwesten der Tschechischen Republik, geboren. Er studierte Dokumentarfilmregie an der FAMU in Prag. Svěrák ist Mitglied der Academy of Motion Picture Arts und der Tschechischen Filmakademie. Die häufige Zusammenarbeit mit seinem Vater, dem Schauspieler und Drehbuchautor Zdeněk Svěrák, verleiht seinen Filmen eine charakteristische Note, die mit den Jahren zu einer reifen und auch kritischen Auseinandersetzung heranwuchs.

Das goEast-Porträt zeigt in Svěráks Werk auch weniger bekannte Arbeiten:

OBEČNÁ SKOLA / DIE VOLKSSCHULE (1991) **Alpha 23.04. / 18.00 Uhr**

AKUMULÁTOR 1/ AKKUMULATOR 1 (1994) **Alpha 23.04. / 20.00 Uhr**

JIZDA / DIE FAHRT (1994) **Alpha 24.04. / 14.00 Uhr**

TMAVOMODRÝ SVET / LEIDENSCHAFT IN DUNKLEN TAGEN (2001) **Alpha 24.04. / 22.00**

**Uhr**

VRATNÉ LAHVE / LEERGUT (2007) **Alpha 25.04. / 16.00 Uhr**

**GOEAST SONNTAGSMATINEE**

Die goEast Sonntagsmatinee steht ganz im Zeichen des Porträts über Jan Svěrák. Sie bietet eine spannende Möglichkeit, die Inhalte von Svěráks filmischer Arbeit zwanzig Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs in einem gesellschaftspolitischen Kontext zu sehen. Gemeinsam mit seinem Vater, dem Schauspieler und Drehbuchautor Zdenek Svěráks bildet Jan Svěrák ein kongeniales Duo. Beide werden im Gespräch mit Erika Gregor Antworten auf künstlerische Fragestellungen geben und gleichzeitig ihre Zusammenarbeit in den politischen Gegebenheiten der letzten Jahre einem interessierten Publikum erläutern.

**Caligari 26.04. / 11.00 Uhr**

Im Anschluss an das Gespräch wird mit KOLJA (1969) der international bekannteste Film Jan Svěráks gezeigt. Er wurde 1997 mit dem Oscar für den besten fremdsprachigen Film ausgezeichnet.

**Caligari 26.04. / 11.00 Uhr**

**Kino DFM 28.04. / 20.30 Uhr**